

TSV bleibt auswärts ungeschlagen – aber wieder Punkt verschenkt Kurzawa in Form seines Lebens - Maglia voll da - Schwacher Derbygegner 10.09.89: TV Pflugfelden - TSV Grünbühl 1:1 (:1)}

Bis auf eine Position konnte der TSV beim alten Vorstadtrivalen mit unveränderter Aufstellung antreten. Lediglich Seidel hatte dem heimtückischen Tritt eines Freiburger Spielers Tribut zollen müssen und konnte mit einem Kapselanriß im Sprunggelenk zusehen. Aber auf ihn hätten die Grün-Weißen in den nächsten Wochen sowieso verzichten müssen: ein längerer Urlaub steht vor der Tür. So konnte Trainer Egger gleich den Ernstfall proben, sprich eine Kombination für wirkungsvolles Sturmspiel finden, die ohne den erfolgreichsten Torjäger des Vorjahres auskommen muss. Dafür war Maglia, bereits letzten Sonntag als Einwechselspieler zum Zug gekommen, wieder vom Anpfiff weg dabei, gerade er hätte gegen die Gastgeber besonders motiviert sein müssen, erzielte er doch vergangene Saison im Hinspiel mit einem "Tor des Monats" des Monats den Siegtreffer. Auch der ausgewechselte Rack hatte seine überbeanspruchte Wirbelsäule wieder kuriert und stürmte wie gewohnt von der linken Verteidigerposition. Doch zunächst rieben sich die mitgereisten Zuschauer, und wohl auch die Spieler verdutzt die Augen, lief doch eine fast gänzlich unbekannte, wesentlich verjüngte TVP-Elf auf den Rasen. Die alten Haudegen Wörn und Kugele, sowie einige andere hatten jüngeren Spielern Platz machen müssen oder weilten im Urlaub, wohl mit ein Grund für den schlechten Saisonstart des Abonnement-Stadtpokalsiegers mit 0:4 Punkten. So waren die Vorzeichen beinahe ähnlich wie bei der letzten Partie, als der abstiegsbedrohte TVP unbedingt gewinnen mußte und dies damals auch tat, wobei Mimir, diesmal als Mittelstürmer aufgeboten, alle drei Treffer markierte, einen übrigens nach schönem Pass von Alexander Reil, früher einmal im grün-weißen Trikot, heute wieder gar als Mannschaftsführer beim Gastgeber dabei.

Der TSV begann verhalten und wartete auf den Ansturm der Gastgeber. Als dieser jedoch auf sich warten ließ, die Grün-Weißen gewannen zunehmend Zweikämpfe im Mittelfeld, starteten **Maletycz** und Co. einige vielversprechende Angriffe. In der 17. Minute flankt der dribbelstarke **Maglia** von rechts außen schön in die Mitte und **Kurzawa**, der endlich seine Bestform erreicht zu haben scheint, bringt das Leder, von 2 Abwehrspielern bedrängt, im Hochspringen schön mit seiner breiten Brust unter Kontrolle, der Unparteiische läßt trotz aufbrandender Rufe nach Strafstoß wegen "in die Zange genommen" oder "gerempelt" weiterspielen, und der Grünbühler Mittelstürmer donnert den Ball aus etwa 6 Metern unhaltbar in die Ecke. Nun setzte der TSV entschlossen nach und riss das Heft an sich. Ein weiter Pass von **Holinka** auf der rechten Seite bringt **Maglia** freie Bahn in Richtung Tor, aber der Grünbühler zögert, vielleicht war die Kugel auf dem schlechten Pletz doch schwer zu kontrollieren, und läßt sich abdrängen. Wenigstens springt ein Eckball heraus, den **Maglia** genau auf **Racks** Kopf spielt, aber der Pflugfelder Torwart Wunderlich, von dem hier noch häufiger geschrieben werden wird, fischt den platzierten Kopfstoß mit einem Panthersprung aus der Ecke. Auch beim nächsten Angriff, als **Edelmann**, der dies ruhig öfter tun sollte, aus etwa 16 Metern entschlossen abzieht, hechtet der Pflugfelder Keeper das Leder aus dem oberen Dreieck. Die erste Möglichkeit für die Gastgeber dagegen bot sich nach 32 Spielminuten (!!) nach deren erstem Eckball, aber **Ziverts** kann die nach schlechter, weil zu kurzer, Abwehr entstandene Nachschußmöglichkeit durch entschlossenes Dazwischenwerfen entschärfen. Dann in der 37. Minute völlig überraschend für die spielbestimmenden Grünbühler der Ausgleich. Eine Freistoßentscheidung, über die man geteilter Meinung sein kann, bringt den Gastgeber in Ballbesitz. Von der Strafraumecke etwa segelt das Leder hoch in den Fünfmeteraum, zu weit für die an der Strafraumlinie postierten Abwehrspieler, zu nahe vor das Tor von **Ziverts** ?? Und als einziger überblickt ausgerechnet der Pflugfelder Linksaußen,

bis dahin mehr stolpernd als spielend von **Holinka** gut im Griff gehalten, der auf den technischen Namen Konus hört, falls sich die LKZ nicht wieder verhöhrt hat, und drückt den Ball im Laufenden mit dem Körper über die Torlinie. **Ziverts'** verzweifelte Rettungstat kann diesen Treffer nicht verhindern, verletzt stattdessen den Torschützen noch, der aber bald weiterstolpern kann. Dieses Tor schockte natürlich die psychisch nach einer verkorksten Saison noch nicht so stabilen Grün-Weißen, und so dauerte es bis zur 44. Minute, ehe **Edelmann** wieder Unruhe in die Pflugfelder Deckung bringt. Von der linken Seite, bis an die Torauslinie durchlaufend, bringt er das Leder schön quer in die Mitte, doch ein Pflugfelder Abwehrspieler kann mit letztem Einsatz diesen Pass vor den anstürmenden Grünbühlern abfangen.

Nach dem Seitenwechsel drückte der TSV mächtig auf das Tempo, zu schwach hatten sich die Gastgeber bis dahin präsentiert. Gleich die erste Angriffsaktion schließt **Maglia**, bedrängt, mit einem Schuss ab, der knapp vorbeigeht. **Maletycz**, trotz vorabendlicher Belastungen heute wieder Denker und Lenker, spielt einen schönen Steilpass auf **Maglia**, aber dessen Flanke auf **Kurzawa** kann dieser, weil einen Schritt zu schnell, nur mit der Hand annehmen. In der 57. Minute verstärkte Trainer Egger zumindest nominell den Sturm, indem er **Rieger**, bei dessen Aktionen nie ganz klar zum Ausdruck kam, über nun ein zu spät mitgeeilter Stürmer oder ein zu früh vorgepreschter Mittelfeldspieler war, gegen **Taibner** auswechselte. Aber vielleicht tun wir unserem "Volle" einfach unrecht, indem wir ihn an den Leistungen der Anfangsjahre beim TSV messen. Diesen Ballast scheint er noch mit sich herumzuschleppen. Jedenfalls war des Trainers Versuch zu gut gemeint, um so zu scheitern, denn **Taibner** hatte viel zu mit sich und auch mit seinem starken Gegenspieler zu kämpfen, um ein hundertprozentiger Joker zu sein. In der 65. Minute, das Grünbühler Drängen aufs gegnerische Tor hatte nachgelassen, eine brenzlige Situation vor **Ziverts'** Gehäuse. Auch der Pflugfelder Trainer hatte ausgewechselt, Mimir, der gegen den wieder erstarkten **Jochen Borucki** keinen Stich bekam, mußte weichen. Und eben sein Vertreter mit der Nr. 14 bedrängt **Ziverts** bei einem hohen Ball derart, daß dieser nur unzureichend abwehren kann, und **Holinka** muß, nun auf der Torlinie stehend die nachfolgende Rechtsflanke aus der Gefahrenzone köpfen. Kurz darauf muß **Ziverts** nochmal bei 2 Schüssen aus mittlerer Distanz kräftig zupacken. Ein Treffer der Gastgeber zu diesem Zeitpunkt hätte den gesamten Spielverlauf auf den Kopf gestellt. In der nun folgenden Phase der Begegnung machte der TSV erst richtig Druck, kein Zweikampf wurde verloren, die Abwehr rückte nach vorn, alle beteiligten sich an diesem "Pressing", nur **Holinka** und der umsichtige **Paluszkiewicz** sicherten nach hinten ab. Der Schreiber dieser Zeilen ist es bereits nach dem 4. Spieltag leid, dauernd über vergebene Hundertprozentige zu berichten, daher die wohl spektakulärsten in Kurzform. In der 68. Minute ist **Kurzawa** durchgebrochen, wird aber so behindert, daß er im Fünfmeternum stolpert und den Ball im letzten verzweifelten Versuch im Fallen zu schwach auf das Tor köpft. Hier hätte der nach einer Stunde etwas abbauende Unparteiische schon auf Strafstoß entscheiden können - bei etwas Wohlwollen. In der 79. Minute spielt **Maglia** einen feinen Doppelpaß mit **Klostermann**, der daraufhin allein im Strafraum auf den Torüter zustrebt, aber daneben zielt. Der inzwischen für den ausgelaugten **Kurzawa** eingewechselte **Stolz** provoziert mit einem scharfen Querpasß beinahe ein Eigentor eines Abwehrspielers und Pflugfeldens Torwart Wunderlich kratzt mit einem reflexartigen Tauchsprung einen hart und flach getretenen **Edelmanns** Schuss aus 12 Metern aus der Torecke. Als der Unparteiische sich anschickte, nachspielen zu lassen, kamen wieder Erinnerungen an das vorsonntägliche Spiel gegen Freiberg auf, setzten doch die erschöpften Gastgeber plötzlich Kräfte für Konterangriffe frei, kamen sogar zum Schuss, verzogen jedoch freistehend oder konnten von Libero **Paluszkiewicz** gerade noch abgefangen werden. Als endlich der Schluß pfiff ertönte, hatte der TSV nicht wie gegen Freiberg einen Punkt durch Pech verloren, sondern schlicht einen Punkt

verschenkt.

TSV:

Ziverts – Holinka – J.Borucki – Paluszkiewicz – Rack – B.Klostermann
Rieger – Maletycz – Edelmann – Maglia – Kurzawa

eingewechselt:

Taibner (57.) für Rieger
Stolz (71.) für Kurzawa

Tore:

0:1 Kurzawa (17.); 1:1 (37.)